

Zuletzt aktualisiert: 27.08.2014 um 21:34 Uhr



Postkästen & Porträts

Künstlerisches Leben und Arbeiten in Graz.



Foto © TITZ Nehmen und Geben: Mario Jose Santos Soares aus Portugal macht alte Postkästen zur Tauschbörse

GRAZ. "Lebt und arbeitet in Wien" - ein Stehsatz aus den Biografien steirischer Künstler und Künstlerinnen. Wien ist in den Lebensläufen der Teilnehmer dieser höchst anregenden Ausstellung nicht wichtigster Bezugspunkt, sie leben und arbeiten vor allem in Graz, in der Steiermark. Kommen aber auch aus Kärnten und Vorarlberg, Deutschland, Portugal, Jugoslawien, Venezuela.

In den Arbeiten bildet sich Regionales ab, etwa in Robin Klengels "Graz Straßen" einer witzigen Serie von Kreidezeichnungen. In Mario Jose Santos Soares "Re-use!", einer Installation aus ausgedienten Postkästen, deren Fächer zur Tauschbörse umfunktioniert sind. In Marianne Langs Bleistiftzeichnungen. In Erwin Polancs Fotos.

Mit Architektur im weiteren Sinn beschäftigen sich Marlene Stoisser und e. d. gferer. Nayari Castillo aus Caracas blickt in ihrer komplexen Installation auf die olympischen Spiele von Sarajevo zurück, zugleich auf das Schicksal einer Stadt.

Beate Hausegger, Severin Hirsch, Alfred Lenz, Gregor Schlatter und Herwig Tollschein nehmen in durchwegs beeindruckenden Grafiken, Fotografien und Objekten persönlicher geprägte Positionen ein. Hirsch, beispielsweise, zeigt eine Wand voll Selbstporträts, die sie seit 17 Jahren mindestens einmal pro Woche malt. WALTER TITZ

Die KünstlerInnen sind anwesend. Bis 13. September. Performance von grübelproductions (Veza Maria Fernandez Ramos & Christina Lederhaas): heute, 16 Uhr. , Graz, Volksgartenstraße 6a. rotor.mur.at